

nen konkreten Inhalt. Dem entsprach die Berliner Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas 1976 in ihrem Dokument mit der Feststellung: Die kommunistischen Parteien werden »ihre internationalistische, kameradschaftliche, freiwillige Zusammenarbeit und Solidarität auf der Grundlage der großen Ideen von Marx, Engels und Lenin entwickeln, bei strenger Wahrung der Gleichberechtigung und souveränen Unabhängigkeit jeder Partei, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der Achtung der freien Wahl verschiedener Wege im Kampf um fortschrittliche Umgestaltungen und für den Sozialismus. Der Kampf für den Sozialismus im eigenen Lande und die Verantwortung jeder Partei gegenüber der eigenen Arbeiterklasse und dem eigenen Volk sind verbunden mit der gegenseitigen Solidarität der Werktätigen aller Länder, aller fortschrittlichen Bewegungen und Völker im Kampf für Freiheit und die Festigung der Unabhängigkeit, für Demokratie, Sozialismus und den Weltfrieden.« (Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas, Berlin 1976, Dokumente, S. 25.) Die Interessen der Friedenssicherung und einer demokratischen Entwicklung als Alternative zum Kurs der aggressiven und neokonservativen Kreise des Monopolkapitals erfordern und begünstigen die Zusammenarbeit aller Kräfte der Arbeiterbewegung. »Kommunisten und Sozialdemokraten sind, unbeschadet bestehender ideologischer und gesellschaftspolitischer Meinungsverschiedenheiten, wichtige Partner im Kampf für die Durchsetzung einer Politik des Augenmaßes, der Vernunft und des Realismus im Interesse des Friedens.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 91.) Das Engagement der —> *Sozialistischen Internationale* und der meisten ihrer Mitgliedsparteien für die Einstel-

lung des Wetrüstens auf der Erde, für die Nichtmilitarisierung des Weltraums, für Abrüstung und Entspannung ist gewachsen. Ihre Auffassung, daß Sicherheit unter den Bedingungen des nuklear-kosmischen Zeitalters nicht gegeneinander, sondern nur miteinander garantiert werden kann, trifft sich in diesem entscheidenden Punkt mit dem Herangehen der kommunistischen Parteien an die Grundprobleme der internationalen Beziehungen der Gegenwart. Der Dialog, die Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen sozialistischen bzw. sozialdemokratischen Parteien und den kommunistischen Parteien sozialistischer Länder haben sich bedeutend erweitert und vertieft.

Die —> *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands* leistet als fester, zuverlässiger Bestandteil der i. k. B. einen aktiven Beitrag, um das Gewicht der revolutionären, demokratischen und friedliebenden Kräfte in der Welt zu erhöhen. Die bereits erwähnte Karl-Marx-Konferenz im Apr. 1983, an der Vertreter von 145 kommunistischen und Arbeiterparteien, von revolutionär- und national-demokratischen Parteien und Bewegungen, von sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien aus 111 Ländern aller Kontinente teilnahmen, war dafür ein markanter Ausdruck. Entsprechend ihrem Programm betrachtet es die SED als ihre wichtigste internationalistische Verpflichtung, in der DDR weiter die —> *entwickelte sozialistische Gesellschaft* zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen, den Weltsozialismus zu stärken und konsequent zur Sicherung des Weltfriedens beizutragen. Die SED sieht vor allem in der festen Kampfgemeinschaft mit der KPdSU das Unterpfand erfolgreicher Tätigkeit beim sozialistischen Aufbau und dem